



Die Akkordeonvereinigung sorgte für den musikalischen Teil bei der Neujahrsmatinee in der Bietigheimer Kelter.

Foto: Alfred Drossel

## NEUJAHRSMATINEE

# Akkordeonklänge und Sternsinger-Segenswünsche

**Akkordeonklänge zum Jahresauftakt:** Bei der Matinee in der voll besetzten Kelter spielte die Akkordeonvereinigung. Oberbürgermeister Jürgen Kessing gab einen Ausblick. Sternsinger sprachen den Segen aus.

## BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON ALFRED DROSSEL

„Wir sollten uns dieses Gefühl eines Neuanfangs bewahren. Denn es verleiht uns Energie und gibt uns den Mut, etwas Neues zu wagen oder Dinge neu zu denken. Und das ist eine gute Voraussetzung, um weiterzukommen“, leitete Oberbürgermeister Jürgen Kessing seine Neujahrsansprache ein.

Die Stadt stehe gut da. Überall sei viel Dynamik zu spüren, viel Kreativität und Tatendrang. Die Finanzen seien gesund, der Schuldenstand liege weiterhin auf null. „Wir konnten im letzten Jahr wichtige Projekte verwirklichen und in Gang bringen. Exemplarisch möchte ich hier auf den Lückenschluss in unserer Nahversorgung durch die Ansiedlung der Fachmärkte in den Mühlwiesen, die Neugestaltung des Güterbahnhofareals und den Ausbau der Schulen verweisen“. Kessing zog eine Vorjahresbilanz

und betonte, dass es ihm sehr wichtig sei, dass in Bietigheim-Bissingen niemand abgehängt werde. „Wir haben die Anliegen und die Probleme aller Bürgerinnen und Bürger, aller Vereine und Unternehmen im Auge. Bietigheim-Bissingen soll ein guter Ort für alle zum Lernen, Wohnen und Arbeiten sein. Und wir wollen unsere Stadt auch für die nächste Generation gut aufstellen“, betonte Kessing.

### Steigende Geburtenzahlen in der Stadt

Priorität habe, die Rahmenbedingungen für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen zu verbessern sowie Investitionsanreize zu bieten. Die Stadt werde Gespräche mit der Gemeinde Tamm über die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und die Ausweitung des Gewerbegebiets Laiern führen, kündigte Oberbürgermeister Kessing an. Ganz oben auf der Agenda stünden nach wie vor Bildung und Betreuung. Nicht zuletzt, weil Bietigheim-Bissingen erfreulicherweise wieder steigende Geburtenzahlen aufweise.

Der Oberbürgermeister kündigte an, die Bürgerbeteiligung in der Hoffnung weiter zu stärken, dass damit gute Ideen freigesetzt, Transparenz geschaffen und die Akzeptanz von Großprojekten gefördert werde. Gleichzeitig dürfe dem Eigennutz nicht Vorschub

zu geleistet werden, der sich bei vielen Äußerungen zunehmend Bahn breche und den Nutzen für die Allgemeinheit oft zu überlagern drohe.

Ein zunehmend wichtiger Faktor sei das Wohnangebot geworden. „Wir brauchen mehr barrierefreie, vor allem aber mehr preisgünstige Wohnungen für junge Familien und Alleinerziehende sowie für ältere Menschen“, betonte Kessing. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, sei für dieses Jahr der Bau von 34 Wohnungen mit reduzierten Mieten durch die Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen im Ellental geplant. Zudem baue die Landesbaugenossenschaft bereits an 47 weiteren Wohnungen in der Bahnhof- und Mörikestraße.

Der Vorsitzende der Akkordeonvereinigung, Jürgen Scheller, nutzte die Gelegenheit, seinen 85 Jahren alten Verein vorzustellen. Den musikalischen Teil gestaltete das große Orchester unter der Leitung seiner neuen Dirigentin, Sabina Keiner. In Bietigheim-Bissingen gibt es seit einigen Jahren keinen Neujahrsempfang mit Schlange stehen und Händeschütteln, sondern eine Matinee mit Vereinen der Stadt und einem anschließenden Gespräch unter den Bürgern. Dazu gehört auch der Besuch der Sternsinger der Laurentiusgemeinde, die ihren Segenswunsch überbringen.

82 08.01.18